

## **Beschluss des Landrats vom 31.01.2019**

Nr. 2487

### **2. Zur Traktandenliste 2019**

2018/940; Protokoll: md, bw

Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP) sagt, dass das Traktandum 21 wie angekündigt am Nachmittag direkt nach der Fragestunde beraten werde, damit das Kantonsgerichtspräsidium nicht lange warten müsse.

://: Die Traktandenliste wird beschlossen.

- *Zur Frage der Dringlichkeit: Postulat von Matthias Ritter, Verakademisierung der Verwaltung (2019/108)*

Regierungsrat **Anton Lauber** (CVP) begründet die Ablehnung und führt aus, dass keine sofortigen Massnahmen aufgrund einer ablaufenden Frist notwendig seien. Zudem wurde festgestellt, dass es bereits Vorlagen zu dieser Thematik gibt, so beispielsweise 2016/090 und 2013/087. Der Regierungsrat nahm sich damals bereits der Thematik Akademisierung an, weshalb das Postulat aus Sicht des Regierungsrats nicht dringlich behandelt werden muss.

Regierungsrat **Isaac Reber** (Grüne) möchte sich äussern, da er den Eindruck hat, ein Inserat der Polizei Basel-Landschaft werde als Aufhänger genommen, um die Dringlichkeit zu begründen. Der Regierungsrat hat Mühe, wenn ein Postulat mit dem Titel «Verakademisierung der Verwaltung» geschrieben wird und ein solches Inserat als Beispiel ausgewählt wird. Die Polizei Basel-Landschaft gilt in der Schweiz tatsächlich als fortschrittliches Polizei-Korps. Zitat: «[...] welches mit modernen Technologien, Ausrüstung und Fahrzeugen seine Aufgaben zielgerichtet erfüllt.» Damit dies möglich ist, bedarf es eines Rahmens. Ein Teil des Erfolgs der Polizei basiert darauf, dass sie klassisches Handwerk mit wissenschaftlichen Methoden kombiniert. In diesem Inserat wird ein/e Leiter/in Raummanagement gesucht. Eine Organisation mit 600 Mitarbeitenden braucht Räume und diese müssen gemanagt werden. Die Aufgaben sind beispielsweise: «Projekte, Mitarbeit und Leitung Raum und Bau, Erstellung von Konzepten, Planung und Bewirtschaftung der Polizeiräumlichkeiten, Wahrnehmung der Scharnierfunktion vom Nutzer zum Bauer usw.»

Landratspräsident **Hannes Schweizer** (SP) bittet den Regierungsrat, zur Dringlichkeit zu sprechen.

Regierungsrat **Isaac Reber** (Grüne) fährt fort: Es wird ein Architekt FH oder Techniker HF gesucht. Geht man das Aufgabenportfolio durch, ist dem Regierungsrat unklar, was daran verakademisiert sein soll. Es werden die Personen gesucht, welche tatsächlich gebraucht werden. Wenn dieses Thema dennoch wieder behandelt werden soll, dann kann das Postulat normal eingegeben werden.

**Matthias Ritter** (SVP) zur Dringlichkeit: Laut seinen Informationen brauche es für diese Stelle weder einen Architekten noch einen Techniker, sondern lediglich eine erfahrene Person als Bindeglied zwischen Nutzer und Hochbauamt. Bei nicht dringlicher Behandlung besteht die Möglichkeit, dass die Stelle bis zur Beantwortung des Postulats bereits mit einem Akademiker besetzt ist. Aus diesem Grund bittet der Votant, der Dringlichbehandlung zuzustimmen.

**Miriam Locher** (SP) erklärt, die SP-Fraktion lehne die Dringlichkeit ab, da weder Fristen betroffen, noch eine Bedrohung vorhanden sei. Das Postulat kann ganz normal eingereicht werden. Die Dringlichkeit wird an einem einzelnen Inserat aufgehängt. Dieses Vorgehen unterstützt die SP nicht.

**Oskar Kämpfer** (SVP) ist der Ansicht, es sei dringlich. Kann man die Fragen nicht dringlich beantworten, bedeutet dies lediglich, dass der bereits vor vier Jahren diskutierte Überblick noch immer nicht gegeben ist. Dringlich ist der Vorstoss, weil sonst in der Zwischenzeit weitere Personalentscheide in diese Richtung gefällt werden. Die SVP-Fraktion möchte diese Frage im Parlament diskutieren.

**Rolf Richterich** (FDP) erachtet das Postulat nicht als dringlich. Wäre dies der Fall aufgrund der ausgeschriebenen Stelle, hätte man das Postulat anders formulieren oder sich an die Aufgaben des Landrats erinnern müssen. Der Landrat stellt niemanden ein, da es sich hierbei letztlich um operative Fragen handelt. Wenn etwas geändert werden soll, müsste ein richtiges Postulat verfasst werden. Der Redner sieht heute überhaupt keinen Handlungsbedarf.

://: Der Landrat lehnt mit 55:26 Stimmen Dringlichkeit ab.

---